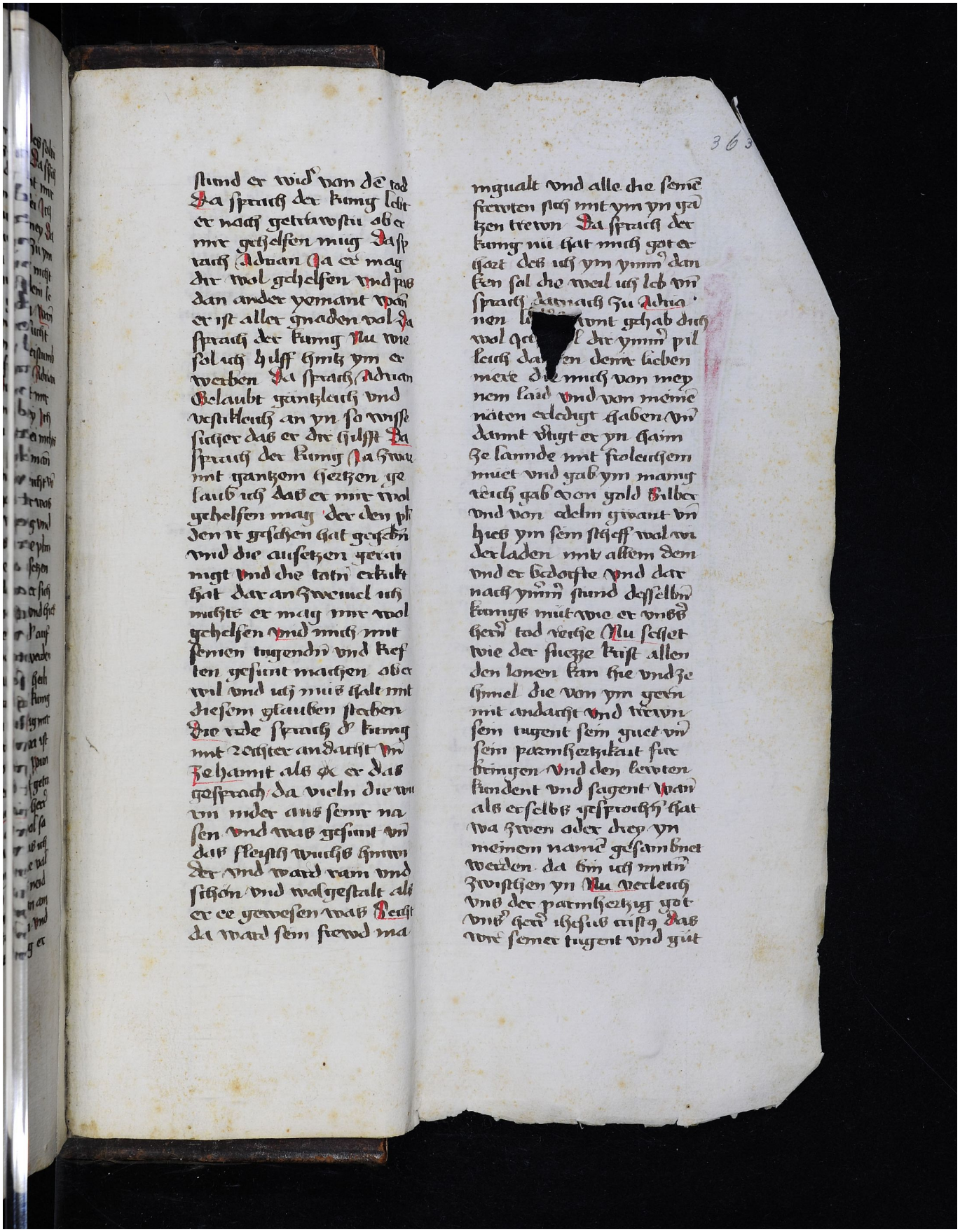
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



363

stund er wid̄ von de tod
Da sprach der kung lebt
er nach getrawstu ab er
mir gehelfen mug Da sp
rach Adrian Ja er mag
dir wol gehelfen vnd pis
dan ander yemant wan
er ist aller gnaden vol Da
sprach der kung Nu wie
sol ich hilff hmitz ym er
werben Da sprach Adrian
Gelaubt gantzleich vnd
vestikleich an ym so wisse
sicher das er dir hilfft Da
sprach der kung Ja hiw
mit gantzem hertzen ge
laub ich das er mir wol
gehelfen mag der den pl
den it geschehen hat gesehn
vnd die aufsetzen geren
nigt vnd che tatn erkukt
hat dar an hwemel ich
mehte er mag mir wol
gehelfen vnd mich mit
seinen tugendn vnd kref
ten gesunt machen aber
wol vnd ich mus halt mit
diesem glauben sterben
Die rede sprach d kung
mit zeister andacht vn
fe hamit als ꝛc er das
gesprach da vielen die wu
rm nider aus seinr na
sen vnd was gesunt vn
dis fleisch wuchs hmwi
der vnd ward ram vnd
schön vnd wolgestalt als
er ee gewesen was Heust
di ward sein frewd ma
ngualt vnd alle die seine
frewten sich mit ym yn gra
tzen trewn Da sprach der
kung nu hat mich got er
hart des ich ym ymm dan
ken sol che weil ich leb vn
sprach darnach zu Adria
nen l[illegible]unt gehab dich
wol ge[illegible]l dir ymm pil
leich da[illegible]en deine lieben
mere die mich von mey
nem laid vnd von meine
nöten erledigt haben vn
damit vligt er yn haim
he lande mit freleichen
muet vnd gab ym manig
reich gab von gold silber
vnd von edelm gwant vn
hies ym sein stiefl wol ru
der laden mit allem dem
vnd er bedorfte vnd dar
nach ymm̄ stund dessel̄bn
kungs mut wie er vnsß
herr tod verche Nu sehet
wie der suezze krist allen
den lonen kan hie vnd ze
himel die von ym gern
mit andacht vnd trewn
sein tugent sein guet vn
sein parmhertzikait fur
bringen vnd den kerten
hiendent vnd sagent wan
als er selbs gesprochen hat
wa zwen oder drey yn
meinem name gesambnet
werden da bin ich mitn
zwischen yn Nu verleich
vns der parmhertzig got
vns̄ herr ihesus crist g das
wir seiner tugent vnd gut